

Feldtage 2020 : Resultate der Brotweizen-Sortenversuche

Campanile ab 2021 Option für Arina

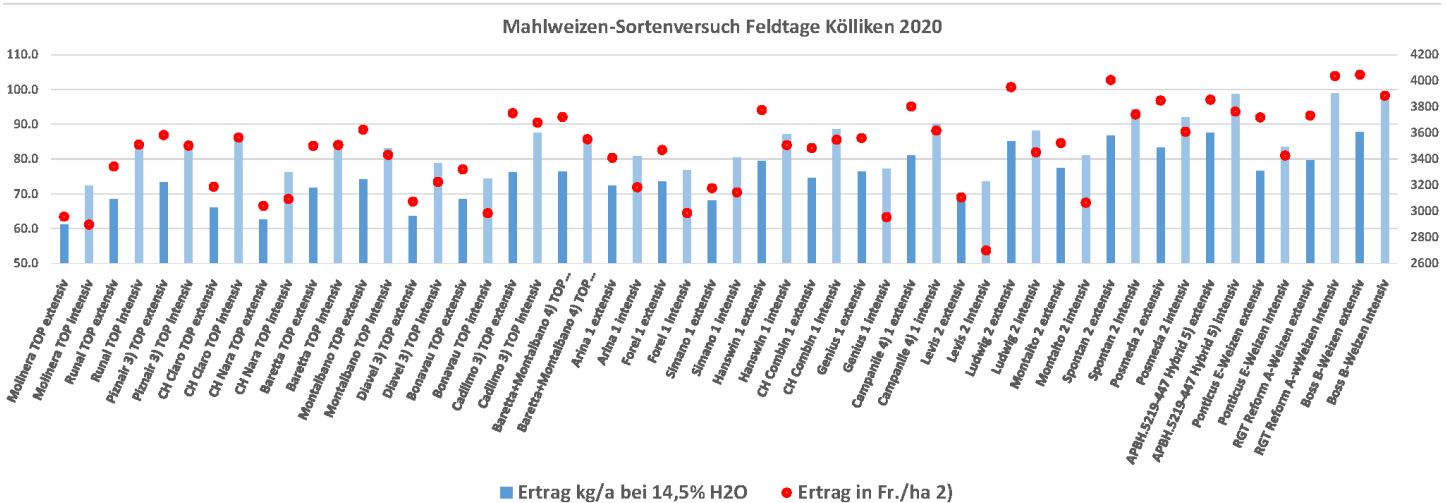
HANS HIRSCHI*

Allgemeine Informationen:

Der Fr.-Ertrag je ha wurde bei allen Getreideversuchen wie folgt errechnet:
 Kg-Ertrag nach Reinigung auf 14,5 % H₂O bereinigt x den Produzenten-Richtpreis mit HI- und Protein-Korrektur (nach swiss granum), abzüglich die Kosten für die Hilfsstoffe (Saatgut, Düngung, Pflanzenschutz) und zusätzliche Durchfahrten à Fr. 60.-/ha, zuzüglich Fr. 400.-/ha Extensoprämie.

Franken-Ertrag/ha:

Der Unterschied von der besten – Boss extensiv mit Fr. 4'047.-/ha – bis zur schlechtesten Sorte – Levis intensiv mit Fr. 2'699.-/ha – war mit Fr. 1'348.-/ha sehr hoch. Der Hauptgrund liegt aus unserer Sicht in der zu geringen Bestandesdichte zur Ernte, die durch die Trockenheit im April verursacht wurde. So fehlten in der wichtigsten Hauptwachstumsphase das Wasser und der pflanzenverfügbare Stickstoff, so dass viele Seitentriebe, aber auch Ähren- und Blütenanlagen reduziert wurden. Je nach Kompensationsvermögen der einzelnen Sorten (Genetik, Wurzelmasse, Stresstoleranz) resultierten sehr hohe Ertragsunterschiede.



- 2) Kg-Ertrag bei 14,5% H₂O x Richtpreis mit HI- und Protein-Korrektur, abz. Kosten für Hilfsstoffe und zusätzliche Durchfahrten, zuzüglich Fr. 400.- Extensoprämie
- 3) neu auf der Sortenliste Aussaat Herbst 2020
- 4) Kandidatensorte für Aussaat Herbst 2021

Schweiz – Ausland – Vergleich:

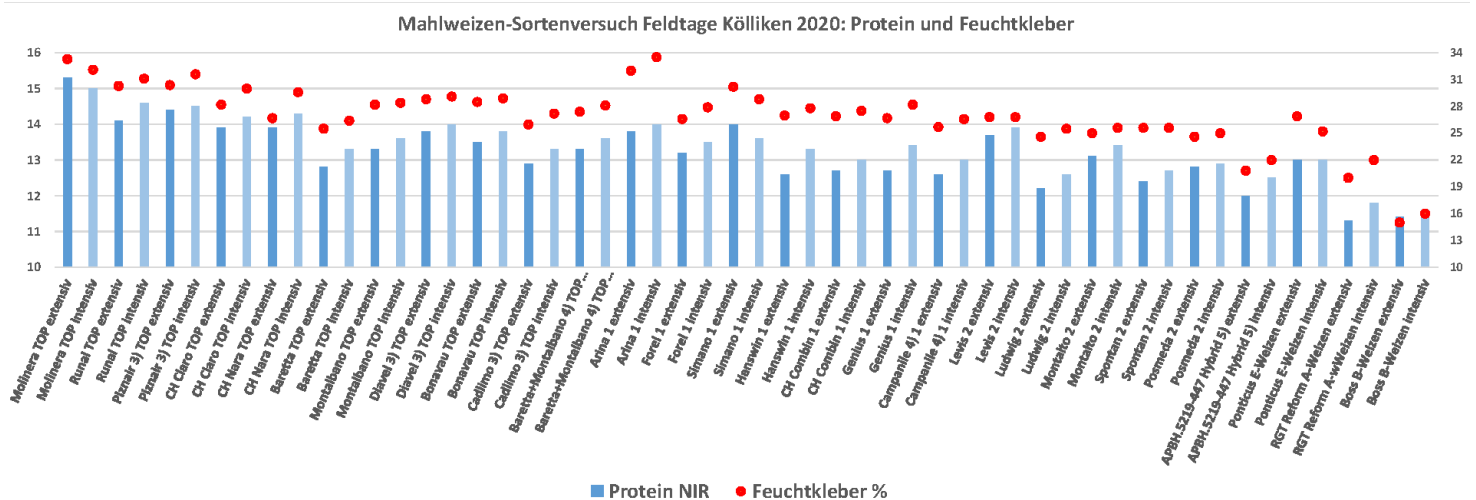
Im Sortenversuch haben wir auch drei Sorten angesät, die in Deutschland eine grosse Bedeutung haben: Den E-Weizen Ponticus (TOP), den A-Weizen RGT Reform (Kl. 1) und den B-Weizen Boss (Kl. 2). Alle drei Sorten waren bezüglich kg- und Fr.-Erträgen in beiden Intensitäten gegenüber den Vergleichssorten aus der Schweiz ebenbürtig oder leicht überlegen. Bezüglich der Qualität schnitten v.a. RGT Reform und Boss auch in der intensiven Variante mit 181 kg N/ha mit lediglich 11,3 – 11,8 % Rohprotein und 15 – 22 % Feuchtkleber unbefriedigend ab.

Hybrid-Mahlweizen:

Bei Gerste sind Hybridsorten schon länger bekannt und auch bei Futterweizen wird im Handel Hybridsaatgut angeboten. Beim Brotweizen stand an den Feldtagen 2020 zum ersten Mal eine Hybridsorte in den Sortenversuchen. Die Sorte APBH.5219-447 des französischen Züchters Asur enthält mit Montalto eine Schweizer Sorte als Komponente und hat ertragsmässig mit 87,5 kg/a im extensiven und 98,7 kg/a im intensiven Anbau überzeugt. In Bezug auf die Backqualität liegen die Vergleichssorten in der Kl. 2 aber \emptyset um 0,7 % beim Protein und 4,1 % beim Feuchtkleber deutlich höher. Somit kann aus Qualitätsgründen im Moment nicht mit dem Eintrag in der Sortenliste gerechnet werden.

Extensive oder intensive Produktion:

Die ÖLN-konforme, intensive Variante brachte im Erntejahr 2020 im \emptyset aller Sorten lediglich einen Mehrertrag von 9,8 kg/a, was bei höheren Produktionsmittelkosten zu einem finanziellen Minderertrag von \emptyset Fr. 150.- / ha geführt hat. Die HI-Gewichte waren identisch, der Proteingehalt der intensiven Variante lag im \emptyset aller Sorten und Klassen 0,3 % höher als beim extensiven Verfahren. Einzelne Sorten wie Runal, CH-Claro, Diavel und CH-Combin schnitten im intensiven Verfahren finanziell besser ab, bei anderen wie Forel, Hanswin, Ludwig und Montalto lag die extensive Variante deutlich über dem Durchschnitt.



- 3) neu auf Sortenliste zur Aussaat Herbst 2020
- 4) Kandidatensorte für Aussaat Herbst 2021
- 5) Hybrid-Mahlweizen als Prüfsorte

Qualität: Die Durchschnittswerte beim Protein lagen bei den TOP-Sorten bei 13,7% (extensiv) und 14,0% (intensiv), bei den Sorten der Kl. 1 bei 13,1% (extensiv) und 13,4% (intensiv) und bei den Kl. 2-Sorten bei 12,8% (extensiv) und 13,1% (intensiv) und somit mehrheitlich im neutralen Bereich (12,8 – 13,8%). Spitzenreiter – wie zu erwarten war – ist Molinera, gefolgt von den weiteren TOP-Sorten Runal, Piznair, CH-Nara und CH-Claro. Die TOP-Sorten Baretta und Cadlimo fallen beim Protein und Feuchtkleber etwas ab. Mit sehr hohen Feuchtkleberwerten – ein Mass für die Quellfähigkeit des Teiges und das Brotvolumen – können Arina, Molinera, Runal und Piznair auftrumpfen. Die Prüfsorte Campanile Kl. 1, die gute Krankheitsresistenzen, v.a. gegenüber Fusarien zeigt und anstelle von Arina im pfluglosen Anbau empfohlen werden könnte, zeigt bei der Qualität eher unterdurchschnittliche Werte.

* Der Autor arbeitet bei LANDOR. Detaillierte Resultate und Schlagkarteien finden Sie unter www.feldtage.ch

Allgemeine Kenngrössen zu diesem Versuchsfeld

- Betrieb: Lüscher Simon, Muhlen
- Bodenkenngrossen: pH-Wert: 7,1, Kalkvorprobe: positiv, Humusgehalt: 3,0%, stark lehmiger Sand
- Nährstoffverfügbarkeiten: Phosphor : D, Kalium : C, Magnesium : C, Bor : C, Mangan : D, Calcium : C
- Vorfrucht: Sonnenblumen • Bodenbearbeitung : Pflug am 12.10.2019
- Saat : Am 17.10.2020 mit Säkombination • Saattiefe Körner/m²: 325
- Pflanzenschutz : Syngenta